



Drucksache 154/2022
Verfasser: Marcello Lallo
Telefon: 07159/924-127
Aktenzeichen: 333.21
Datum: 30.12.2022

Beratungsfolge	Behandlung	am	Zuständigkeit
Verwaltungsausschuss Gemeinderat	öffentlich öffentlich	16.01.2023 23.01.2023	Vorberatung Beschlussfassung

Weiterentwicklung Archäologisches Museum Renningen

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt die Weiterentwicklung des archäologischen Museums entsprechend der Sachdarstellung umzusetzen und für weitere detailliertere Schritte wieder im Gemeinderat zu berichten.

gez.
Wolfgang Faißt
Bürgermeister

Sachdarstellung:

Das Archäologische Museum Renningen bietet einen vielfältigen Überblick über die Renninger und Malmsheimer Geschichte von den Anfängen bis ins Spätmittelalter. Die derzeitige Dauerausstellung, die am 17.09.2006 eröffnet wurde, beinhaltet eine Reise durch die Ur- und Frühgeschichte Renningens.

Detaillierte Informationen sind unter www.renningen.de/amr im Bereich Dauerausstellung auffindbar.

In den letzten Jahren sind bei Grabungen (Raite und Schnallenäcker III) immer wieder archäologisch herausragende Funde entdeckt worden, die auf Grund des Platzmangels in den derzeitigen Räumlichkeiten und auf Grund personeller Engpässe nicht ausgestellt bzw. nicht in die Ausstellung eingebunden werden konnten.

Das archäologische Museum ist ein Alleinstellungsmerkmal der Stadt und zeigt die historische Bedeutung von Renningen auf. Dies belegen auch die Besucherzahlen, die sich nach Corona wieder im Bereich der Vorcoronazeiten bewegen:

2022:

9 Sonntage regulär geöffnet (108 Besucher) und eine Sonderöffnung für Schwarzwaldverein (12 Besucher)

2021:

Coronabedingt nur 5 Sonntage regulär geöffnet und zwei Sonderöffnungen: 22 Besucher; Keine Sonderführungen wegen Corona

2020:

1 Sonntag geöffnet: 12 Besucher; Keine Sonderführungen wegen Corona

2019:

Nur 4 Sonntage regulär geöffnet wegen Sonderausstellung Ihinger Hof: 50 Besucher; 8 Klassenführungen mit ca. 200 Teilnehmern

2018:

9 Sonntage regulär geöffnet und eine Sonderöffnung zum Schulfest der Realschule: 174 Besucher; 7 Sonderführungen mit ca. 150 Teilnehmern

2017:

9 Sonntage regulär geöffnet: 188 Besucher; 6 Sonderführungen mit ca. 150 Teilnehmern

2016:

186 Besucher; 3 Sonderführungen mit 75 Teilnehmern

Durch die nun beginnende Sanierungsmaßnahme an der Realschule und den Umzug des Archivs in das „Neue Rathaus“ ergeben sich Chancen der Weiterentwicklung und Attraktivitätssteigerung, die ergriffen werden sollten.

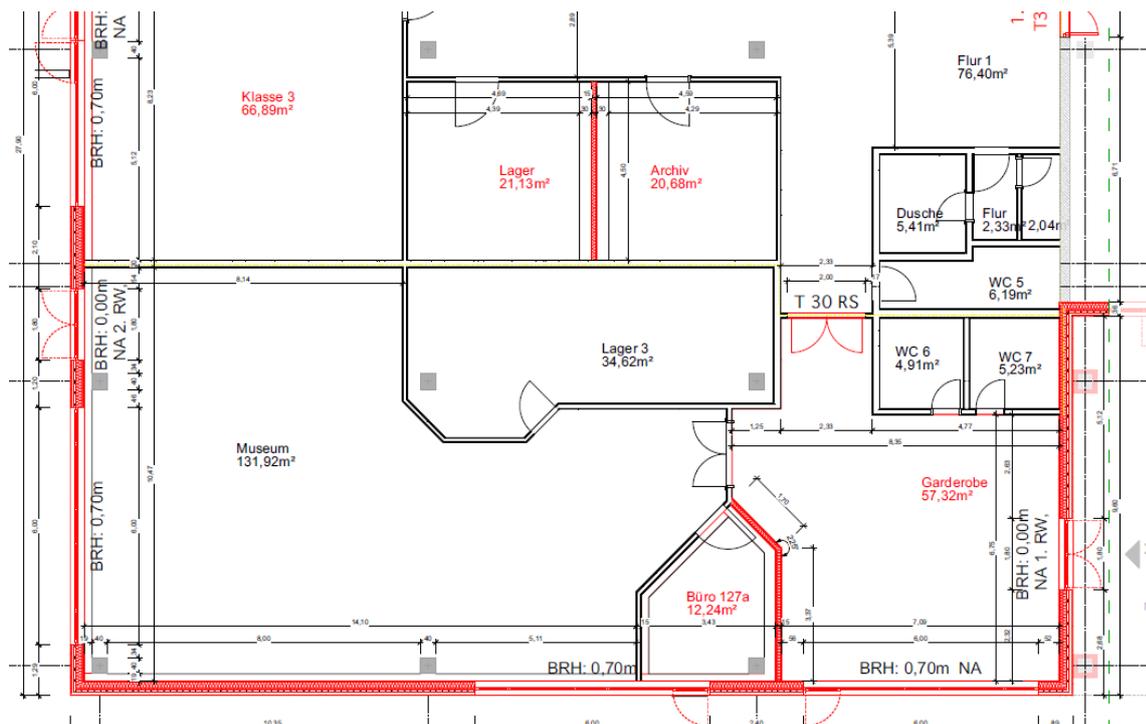
Der Bauzeitenplan sieht vor, dass die Sanierung im Bereich des Museums bestenfalls am 02.01.2024 beginnen soll. Vorher müssen die Achivalien (einige Hundert Regalmeter) möglichst gleich an die neue Lagerstelle im UG des neuen Rathauses umgezogen werden. Da hier nicht klar ist, ob bis Oktober / November 2023 diese Räume (klimatische Anlagen, Fahrregale, Regale, Verkabelung etc.) soweit fertig sind, werden Alternativpläne mit Experten erarbeitet.

Das archäologische Museum (und das Archiv) wird daher ab dem Sommer 2023 vorübergehend geschlossen.

Das Büro des Archivars muss voraussichtlich vorübergehend im alten Rathaus untergebracht werden, bis das Büro im „Neuen Rathaus“ bezugsfertig ist.

Das Museumsgut kann voraussichtlich während der Sanierungsphase im bestehenden Archivraum im UG der Realschule, wenn dieser leer ist (Umzug Archiv), gelagert werden. Allerdings muss auch hier eine Spezialfirma hinzugezogen werden und eine Abstimmung mit dem Landesarchiv erfolgen, wie mit den Leihgaben des Landes umzugehen ist.

Hieraus ergibt sich die Möglichkeit das Museum (siehe Plan) um das Lager des Archivs (Lager 3), das Büro und Teilen der Garderobe von ca. 132 m² auf ca. 200 m² zu erweitern.



In der ursprünglichen Planung war der Wiedereinbau der Zwischenwände zum Lager 3 und zum Büro vorgesehen. Dies soll nun nicht erfolgen, sondern der Boden neu auf der gesamten Fläche verlegt werden.

Allerdings muss bei einer Erweiterung auch eine Neukonzeption der nun nach 16 Jahren veralteten Dauerausstellung erfolgen. Dies wäre auch die Möglichkeit bis zum 50-jährigen Jubiläum des Museums in der Realschule 2027 eine neue Ausstellung anbieten zu können.

Diese Gelegenheit sollte nun genutzt und entsprechend umgesetzt werden. Daher bittet die Verwaltung um einen Auftrag des Gemeinderates hierzu.

Finanzielle Auswirkungen:

Grob geschätzt wird von Kosten zwischen 40.000 und 50.000 € ausgegangen. Die zweite Ausbaustufe 2006 kostete ca. 20.000 €.

Diese Kosten sind im Haushalt 2023 und es wird noch zu klären sein, in welchen Haushaltsjahren (Teil)Beträge anfallen werden.

gez.
 Marcello Lallo
 Leitung Fachbereich I
 -Bürger und Recht-